

Aus dem Papierkorb der Tagesschau-Redaktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Papierkorb der Tagesschau-Redaktion



Hausmitteilung

An die werdenden
und bereits gewordenen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Tagesschau-Redaktion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der sprachlichen Gestaltung von Tagesschau-Texten muss eine deutlich vermehrte Beachtung geschenkt werden. In einer Studie, die durch eine SRG-interne Arbeitsgruppe vorgenommen wurde, ist festgestellt worden, dass der zur Tradition gewordenen Pflege des Substantivierens in Tagesschau-Texten eine ständig weniger werdende Bedeutung beigemessen wird. Dem sich dadurch in Einleitung befindlichen Substanzverlust ist dringend Einhalt zu gebieten, denn die Seriosität eines Nachrichtentextes wird weitgehend durch eine seinem Verständlichkeitsgrad entgegengesetzte Kompliziertheit der Satzstrukturierung bestimmt.

In der Praxis des Nachrichtenschreibens ist zu beachten, dass das Hilfsverb "sein" möglichst häufig eingesetzt wird. Andere Verben werden vom Tagesschaupublikum nur in Form des Infinitivs und des Gerundiums verstanden! Von der DRS-Programm-Direktion wird deshalb der Erwartung Ausdruck gegeben, dass in den Tagesschau-Texten kurzfristig die Dominanz passiver Formulierungen wieder hergestellt werden sein wird. Das Ausmass der Grobheit in der Vernachlässigung der Sprachgestaltung bei Nachrichtentexten, das in jüngster Vergangenheit zur Gewohnheit geworden war, wird unverzüglich zum gewesen gewordenen Intermezzo werden müssen.

Kollegial gegrüsst wird

i.A. *Quil*

von der Programm-Direktion